Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 60 (1987)

Heft: [10]

Rubrik: Informationen des VSP = Informations FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gründen – weniger als 30 Minuten lang.
Die Förderungskredite des Bundes haben sich im untersuchten Zeitraum 1980 bis 1985 um über 100 Prozent erhöht. Weil die erhöhten Kredite einen eigentlichen Boom von Beitragsgesuchen auslösten, wurden damit mehr Projekte mit durchschnittlich gleichgebliebenen Beiträgen unterstützt.

INFORMATIONEN DES VSP
INFORMATIONS FSEP

Sprachunterricht in politischer Diskussion

Die Erziehungsdirektoren der deutsch- und der mehrsprachigen Kantone befassten sich unter dem Vorsitz des St. Galler Erziehungsdirektors, Regierungsrat Ernst Rüesch, mit bedeutenden Projekten im Bereiche des Sprachunterrichtes. Diskutiert wurden die Schaffung eines Schweizerischen Instituts für deutsche Sprache, die Reform der deutschen Rechtschreibung sowie die Reform und Vorverlegung des Französischunterrichts.

Rischik-Schulen Bern

Die Dr. Rischik-Schulen haben ein spezifisch an Frauen gerichtetes Kursangebot in ihr Schulprogramm aufgenommen. Das Angebot umfasst einen Halbjahreskurs für den Wiedereinstieg ins Büro (dreimal wöchentlich am Vormittag), ferner zwei berufsbegleitende Kurse für Teilnehmerinnen mit abgeschlossener kaufmännischer Grundausbildung: einen Aufbaukurs für Hotel- und Touristiksekretärinnen (acht Wochenstunden) sowie eine gleichlange Zusatzausbildung zur Chefsekretärin/Direktionsassistentin.

20 Jahre Schule am Schlossberg Romanshorn

Unter der Leitung von Hans Müller versucht die Handelsschule am Schlossberg in Romanshorn immer wieder, auch Schülern mit Pubertätsschwierigkeiten eine Chance zu geben und einen Weg zum Erfolg aufzuzeigen. Das Prinzip der Tagesschule war von Anfang an verwirklicht. Damit ist das Einzugsgebiet der Schule sehr gross und reicht von Rorschach übers Rheintal, das Appenzellerland bis nach Schaffhausen. Aufgaben können in der Schule während des Studiums erledigt werden. Gerade für im Lernen gestörte Kinder ist der intensive Kontakt und das Vertrauen zum Lehrer die Basis zum Erfolg. Im letzten Frühjahr haben von 25 Schülern 21 die kaufmännische Lehrabschlussprüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden.

VSP im SHIV

Der Schweizerische Handels- und Industrieverein (SHIV) hat als neue Mitgliedersektion den Verband Schweizerischer Privatschulen aufgenommen. Damit zählt der SHIV 134 Sektionen, nämlich 19 Industrie- und Handelskammern, 108 Fach- und Branchenorganisationen sowie 7 andere wirtschaftliche Institutionen.

BERIT Arztgehilfinnen Schulen

St.Gallen, Luzern und Zürich

Die BERIT-Schulen wurden von Ärzten gegründet und werden von Ärzten geleitet.

Die Berufsaussichten sind sehr gut. Der gegenwärtige Rückgang in der Ausbildung zur Arztgehilfin wird in 1 bis 2 Jahren zu einem empfindlichen Mangel an Arztgehilfinnen führen.

Auch Ausbildung zur Veterinär-Arztgehilfin.

Weitere Auskünfte über Schule und Beruf sowie Prospekte geben Ihnen gerne die BERIT-Schulen St. Gallen, Luzern und Zürich:

8003 Zürich, Zurlindenstr. 134	Tel. 01 463 31 31
6003 Luzern, Winkelriedstr. 58	Tel. 041 23 58 72
9000 St. Gallen, Neumarkt 5	Tel. 071 22 15 55
wenn keine Antwort stets:	Tel. 071 22 70 22

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule** im Free-System®
  Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- **Computerkurse**
- **Maschinenschreiben**
- **Handelsschule**
- **Tageshandelsschule**
- **Arztgehilfinnenschule**

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN

Bénédict

NEUMARKT 1, 9000 ST. GALLEN **TEL. 071 · 22 55 44**

Berufsschule für Arztgehilfinnen W. Woodtli

– seit 1966 –

Ausbildung zur dipl. Arztgehilfin DVSA*

* Diplom der Verbindung der Schweizer Ärzte

Praxisgerechte kaufmännische und medizinische Ausbildung (Sprechzimmer, Labor, eigene Röntgenanlage, EDV).

Semesterbeginn: April und Oktober

Berufsschule für Arztgehilfinnen
Herzogstrasse 14, 8044 Zürich
Telefon 01/47 66 99 und 252 77 49
Dir. E. Woodtli

Bon für Studienplan

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ 10

Inserate in der «Schweizer Erziehungsrundschau» bringen Erfolg!

Beratung und Annahme
BÜRO RUEB, «Quelle»,
Postfach
3053 Münchenbuchsee/BE
Telefon 031/86 35 04
(nur vormittags)

Humboldtianum Bern: Neues Angebot

Auf den Beginn des Schuljahres 1988/89 bietet «der Humber» unter der Leitung von H.U. Kuster eine vollständig neue Berufsausbildung zum EDV-Kaufmann an. Während der dreijährigen Ausbildungsdauer erhält der Kursabsolvent eine solide kaufmännische Grundausbildung vermittelt, die er mit der Abschlussprüfung EFZ als kaufmännischer Angestellter beendet. Gleichzeitig werden ihm umfangreiche Informatikkenntnisse vermittelt. Auch die Informatikschulung schliesst nach rund 28 Stunden Unterricht mit einer Prüfung ab. Der erfolgreiche Teilnehmer ist dann berechtigt, sich als «qualifizierter EDV-Anwender» zu bezeichnen. Eine analoge Ausbildung wird auch für Berufstätige angeboten. Diese werden zufolge Wegfalls des einjährigen Praktikums die Ausbildung zum EDV-Kaufmann bereits nach zwei Jahren berufsbegleitendem Unterricht abschliessen.

Institut Sonnenberg auch in Chur

Das Institut Sonnenberg aus dem st. gallischen Vilters gibt den Start der Churer Tagesschule bekannt. Sie beginnt mit einer ersten Sekundarklasse mit 11 Schülern und Schülerinnen. Der Schulbetrieb will sich bis 1989 auf je eine Erst-, Zweit- und Drittklasse einpendeln, denn jährlich soll eine neue erste Sekundarschulklasse ins Leben gerufen werden. Die Tages-Sekundarschule Sonnenberg Chur steht im Einklang mit den Bestimmungen des kantonalen Schulgesetzes. 8900 Franken Schulgeld müssen die Eltern jährlich bezahlen. Die Schule ist interkonfessionell und steht Knaben wie Mädchen offen. Von morgens acht Uhr bis sechs Uhr abends stehen die Schüler auch während des Lösens der Schulaufgaben und ihrer Freizeit unter betreuender Kontrolle.

Neue Schule Frauenfeld

Seit Jahren ist für die Thurgauer Sekundarschulen eine neue Stundentafel geplant; trotz Opposition steht die Einführung auf die im August 1990 beginnende erste Sekundarklasse fest. Die Neue Schule Frauenfeld hat die Einführung bereits vor eineinhalb Jahren realisiert und erste Erfahrungen gesammelt. Gisela Bischoff, Inhaberin und administrative Leiterin hat kürzlich eine erste Bilanz gezogen: Aus pädagogischer Sicht sind die Erfahrungen positiv zu werten. Allein die Tatsache, dass Schüler in Zusammenarbeit mit den Eltern die den Neigungen und Talenten entsprechenden Fächer wählen können, bewirkt die Diskussion im Elternhaus und fördert den Entscheidungswillen des Kindes. Die Nachteile sind ausschliesslich interner Natur. Schwierige Stundenplangestaltung mit beachtlich mehr Stunden, zusätzliche Lehrkräfte und Mehrkosten.

Handelsschule Limania, Aarau und Baden

Sie ist im Kanton Aargau die einzige Mitgliedschule im Verband Schweizerischer Handelsschulen. Das zunehmende Interesse an allen Abteilungen der Limania-Erwachsenenbildung hat

Kurse und Veranstaltungen

Datum/Date	Fortbildung/Formation continue	Auskünfte/Anmeldung Renseignements/Inscription
11.–14. 11. 1987 Emmenmatt	Reden – aber wie? Lehrer aller Fachrichtungen	Weiterbildungszentrale Postfach 140, 6000 Luzern 4 Tel. 041 42 14 96
12.–14. 11. 1987 St. Gallen	Betreuung von Lehramtskandidaten der Sekundarstufe I	Weiterbildungszentrale Postfach 140, 6000 Luzern 4 Tel. 041 42 14 96
29. 11.–1. 12. 1987 Interlaken	Audiovisuelle Unterrichtshilfen für die Staatskunde	Weiterbildungszentrale Postfach 140, 6000 Luzern 4 Tel. 041 42 14 96
30. 11.–2. 12. 1987 Nizza	Konferenz über Erneuerung in der Grundschulbildung	Europarat, Strassburg
7.–9. 12. 1987 Interlaken	Die Stellung der Schule im ökonomischen Prozess	Weiterbildungszentrale Postfach 140, 6000 Luzern 4 Tel. 041 42 14 96
Dezember 1987	Kinder malen Kerzen für Kinder	Terre des Hommes Schweiz Jungstrasse 36, 4056 Basel Tel. 061 44 35 00
1988	Fulbright teacher exchange program involves a one-on-one exchange for teachers at the elementary, secondary and post-secondary levels with suitable teachers overseas.	Weiterbildungszentrale Postfach 140, 6000 Luzern 4 Tel. 041 42 14 96
2.–6. 2. 1988 Basel	Didacta 88 u. a. IGIP-Symposium für Ingenieurpädagogik, Worlddidac-Kongress	Sekretariat Didacta 88 Postfach, 4021 Basel Tel. 061 26 20 20
28. 3.–4. 4. 1988 Hove/England	Fortbildungskurs für Englischlehrer/innen der Sekundarstufen I und II	IFS, Hans-Meerwein-Strasse Lahnberge, D-3550 Marburg

bewirkt, ab sofort – wie an den Abend- und Samstagschulen – auch an den Tagesschulen für Erwachsene zweimal jährlich mit einer neuen Klasse zu beginnen. An dieser Abteilung findet der Unterricht ausschliesslich vormittags statt. Der Intensiv-Jahreskurs führt zum Handelsdiplom VSH oder zum Wirtschaftsfachdiplom VSH.

Unterrichtstätigkeit in Afrika oder im Nahen Osten

AFS Interkulturelle Programme, eine weltweit führende Austauschorganisation, bietet erfahrenen und flexiblen Lehrern und Lehrerinnen anspruchsvolle Stellen mit einmaligen Erfahrungserlebnissen an.

Angebot:
- 1jährige Unterrichtsmöglichkeit in Ghana oder Jordanien
- reguläre Anstellung im jeweiligen Schulsystem mit landesüblicher Besoldung
- Unterkunft im Gastland mit engem Kontakt zu Gastfamilien
- gründliche Orientierung und Vorbereitung
- Unterstützung durch lokale AFS-Freiwillige
- Reiseorganisation und Übernahme der Reisekosten.

Anforderung:
- 2 Jahre Lehrerfahrung in Sekundarschule/Gymnasium (naturwissenschaftliche oder sprachliche Richtung)
- gute Englischkenntnisse (Unterrichtssprache)
- Offenheit für kulturüberschneidende Lehr-, Lern- und Lebenserfahrung.

Programmdauer: August 1988 bis Juli 1989

Anmeldeschluss: 30. November 1987

Informationen bei:
AFS Interkulturelle Programme
Rennweg 15, 8001 Zürich
Tel. 01 211 60 41

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN
LIVRES ET REVUES

Arithmetik und Algebra

Holzherr/Ineichen:
Neubearbeitung Arithmetik und Algebra

Band 1:
Schülerbuch, 224 Seiten, Bestell-Nr. 6071, Einzelpreis Fr. 22.–/ Klassenpreis Fr. 19.80
Lehrerausgabe, 80 Seiten, Bestell-Nr. 6072, Einzelpreis Fr. 19.80

Band 2:
Schülerbuch, 192 Seiten, Bestell-Nr. 6073, Einzelpreis Fr. 22.–/ Klassenpreis Fr. 19.80
Lehrerausgabe, 96 Seiten, Bestell-Nr. 6074, Einzelpreis Fr. 28.50

Sabe, Verlagsinstitut für Lehrmittel, Zürich

Neue, übersichtlichere Gestaltung
Weitergehende Freiheit des Lehrers bei der Unterrichtsgestaltung durch